

# Weiterbildungsangebote 2009

DES NETZWERKS SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB

WEITERBILDUNG IN GESCHLECHTSBEZOGENER PÄDAGOGIK  
MIT BUBEN UND MÄNNLICHEN JUGENDLICHEN

Netzwerk  
Schulische  
Bubenarbeit

[www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

## Übersicht

**Samstag 17. 1. 2009 in Zürich ..... KSM09**  
**Kurs/Schnuppertag «Kampfesspiele» (für Männer)**

**Samstag 7. 3. 2009 in Aarau ..... GKM09**  
**«Bubenarbeit macht Schule»**  
**Grundkurs (für Männer)**

**Samstag 21. 3. 2009 in Aarau/Rorschach/Zürich ..... GKF09**  
**«Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich»**  
**Grundkurs (für Frauen)**

**Samstag 16. 5. 2009 in Liestal ..... It09**  
**«Es ist Zeit für Bubenarbeit!»**  
**Impulstagung (für Frauen und Männer)**

**Mittwoch-Nachmittag 10. 6. 2009 in Zürich ..... SU09**  
**Kurs zur DVD «Flirt, Anmache oder Übergriff?» (für Männer und Frauen)**

**Samstag 13. 6. 2009 in Zürich ..... SPZH09**  
**«No risk no fun»**  
**Kurs zu Projekt- und Beratungskompetenz im Bereich Risikoverhalten  
bei Jungs und Mädchen (für Frauen und Männer)**

### **Das NWSB wird unterstützt durch:**

Avina-Stiftung; Sophie und Karl Binding-Stiftung; Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG; Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich; Fonds für Verkehrssicherheit FVS; Hamasil-Stiftung; Adele Koller-Knüsli-Stiftung; Migros-Kulturprozent; Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG; Die Schweizerische Post, Briefmarken und Philatelie; Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung

# Übersicht (Fortsetzung)

Dienstag 7. 7. 2009 in Zürich ..... KSF09  
Kurs/Schnuppertag «Kampfesspiele» (für Frauen)

Samstag / Sonntag 11. / 12. 7. 2009 in Zürich ..... KSMF09  
2-tägiger Intensiv-Kurs «Kampfesspiele» (für Männer und Frauen)

Samstag 24. 10. & 21. 11. 2009 in Olten ..... AK 09  
«Schulische Bubenarbeit konkret!»  
2-tägiger Aufbaukurs (für Frauen und Männer)

«No risk no fun» ..... Schilw  
Schulinterne Weiterbildung zu Projekt- und Beratungskompetenz  
im Bereich Risikoverhalten bei Jungs und Mädchen (für Frauen und Männer)



**Samstag, 7. 3. 2009**

in Aarau

9–17 Uhr

Fr. 250.–

Anmeldeschluss: 8. 2. 2009

### **Kursleitung**

**Hansjürg Sieber,**

Lehrer, Erwachsenenbildner

Dozent Geschlechterpädagogik PH Bern

Vorstand NWSB

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

# **Bubenarbeit macht Schule**

(GKM09)

## **Grundkurs für Männer**

Jungs gelten als laut, unruhig oder gar gewalttätig. Oft sind es Jungs, die in gemischten Klassen stören. Buben machen Probleme, weil sie Probleme haben. Die Erwartungen, die an sie als heranwachsende Männer gestellt werden, überfordern sie. Die schulische Bubenarbeit als pädagogische Arbeit mit Buben und männlichen Jugendlichen erweitert die Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schüler und der Lehrkräfte.

## **Kursziele**

Bildung eines lebensfreudigeren und lebensstüchtigeren Selbstbildes an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen. Davon profitieren Buben, Mädchen und Lehrpersonen. Der Kurs verstärkt das Verständnis für die Situation der Buben und zeigt mögliche Lösungsansätze im Schulalltag auf. Der Kontakt unter Gleichgesinnten ermöglicht Vernetzung unter Männern.

## **Kursinhalte**

- Interaktiver Einstieg
- Sozialisation der Buben
- Mein eigener Hintergrund
- Auffällige Buben: Ausgangslage – Destillation – Perspektive
- Grundsätze für die Arbeit mit Buben
- Instrumente zur Reflexion
- Ideen und Projekte
- Auswertung

# «Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich»

(GKF09)

## Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen, Grundkurs für Frauen

Können Sie feststellen, dass es eher Buben sind, die Ihre Aufmerksamkeit suchen? Sind es seltener die Mädchen, die sich vor der Klasse besonders darstellen? Unter Umständen können für Sie als Frau die Jungs ein Buch mit sieben Siegeln sein – Sie waren selbst ja nie ein Bub! Vielleicht sind Ihnen die Buben aber eher vertrauter. Vielleicht spielten Sie als Kind häufig in «Bubengruppen»? Warum schreiben Jungs nicht so schön? Weshalb können ihnen die meilenweit entfernten Sportstars, Computergame-Helden, HipHopper usw. mehr bedeuten als das gute Verhältnis zur Tischnachbarin? Und: Ärgert es Sie manchmal, wenn ein Bub dem Lehrerkollegen besser gehorcht als Ihnen?

## Kursziele

Der Kurs vermittelt einerseits Hintergrundinformationen zu Buben, ihrer Entwicklung, ihren Lebensthemen und Bedürfnissen. Andererseits thematisiert er auch die besonderen Bedeutungen dieser Hintergründe für Frauen, die mit Buben pädagogische Arbeit leisten.

## Kursinhalte

- Wie Buben heute aufwachsen
- Körperliche Aspekte in der Entwicklung von Buben
- Überkreuzthematik: als Frau mit Buben arbeiten
- Geschlechtergerechter Unterricht

Samstag, 21. 3. 2009

in Aarau, Rorschach, Zürich

9–17 Uhr

Fr. 250.–

Anmeldeschluss: 22. 2. 2009

## Kursleitungen

**Hansjürg Sieber** Lehrer, Erwachsenenbildner, Dozent PH Bern, Vorst. NWSB;

**Eveline Ianelli** Lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Dozentin PH Bern.

(Team Aarau)

**Thomas Rhyner** Lehrer, Dozent PH Rorschach, Co-Autor «Coole Mädchen – starke Jungs»;

**Bea Weder Assir** Oberstufenlehrerin, Kursleiterin, Co-Autorin «Coole Mädchen – starke Jungs». (Team Weinfelden)

**Lu Decurtins** Sozialpädagoge, Supervisor, Männerberater, Autor, Vorstand NWSB;

**Gisela Roth**, schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, freiberufl. Tätigkeit in den Bereichen Kultur, Pädagogik, Buben-/Mädchenarbeit, Vorstand NWSB. (Team Zürich)

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

Samstag, 24. 10. 2009 &  
Samstag, 21. 11. 2009

in Olten

jeweils 9–17 Uhr

Fr. 500.–

Anmeldeschluss: 1. 10. 2009

### Kursleitung

**Lu Decurtins** Sozialpädagoge, Supervisor, Männerberater, Vorstand NWSB  
Hrsg. «Zwischen Teddybär und Supermann» und «Vom Puppenhaus in die Welt hinaus»

**Gisela Roth**, schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen Kultur, Pädagogik, Buben-/Mädchenarbeit, Vorstand NWSB

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

# Schulische Bubenarbeit konkret!

(AK09)

## 2-tägiger Aufbaukurs für Frauen und Männer

(Voraussetzung: Besuch des Grundkurses)

### Kursziele

Die Teilnehmenden

- sind befähigt, selbstständig Lektionen in Bubenarbeit zu planen und durchzuführen.
- sind informiert über neuste Ansätze der Bubenarbeit, kennen die wichtigsten Methoden und Mittel und wissen sie einzusetzen.
- haben Erfahrungen mit Bubenarbeit ausgewertet, reflektiert und neue Ideen erhalten.
- haben sich mit ihrer eigenen Geschlechterrolle in Bezug auf ihre Zielgruppe auseinander gesetzt.
- haben die wichtigsten Grundlagen erhalten, um das Thema Bubenarbeit in ihrer Schule anzuregen bzw. «Bubenprojekte» zu initiieren.

### Kursinhalte

- Konzeption einer Intervention im Bereich Bubenarbeit
- Reflexion geschlechtergerechten Handelns
- Fachliche Bearbeitung von herausfordernden Situationen mit Jungs

### Methoden

Fachliche Inputs, Gruppenarbeiten, Supervision.

Es werden Unterlagen mit Lektionsbeispielen und Arbeitsblättern abgegeben.

# Lehrmittel «Speed» – bereits in 2. Auflage!

Dieses im 2007 neu entwickelte Lehrmittel mit DVD und Postern ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder Gymnasien bestimmt. Das Lehrmittel wurde basierend auf Erfahrungen aus der Praxis unter Partizipation von Jugendlichen entwickelt. Ziel ist, speziell mit männlichen Jugendlichen präventiv zu arbeiten, bevor sie den Fahrausweis gemacht haben.

Diesem einzigartigen Lehrmittel mit Lektionsvorschlägen und Projektideen ist eine DVD mit anregenden Schülerarbeiten (Musik; Filme, Poster) beigelegt, ebenfalls vier anregende A2-Poster.

Das Unterrichtsmaterial eignet sich für den Einsatz in der Schule, in Klassenlagern und Projektwochen. Es wird laufend ergänzt.

Das Lehrmittel (inkl. DVD und Poster) wurde vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB erarbeitet und kann auch dort kostenlos bezogen werden – dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

**NEU:** Ein **Poster-Kalender 2009** (A2-Format) ist ab Ende 08 erhältlich.

**NEU:** Im 2009 wird eine **DVD mit Songs von SchülerInnen** erscheinen.

Beide Produkte sind Resultate aus den Wettbewerbsarbeiten 2008 von Schulklassen und kostenlos bestellbar über [www.ist-rasen-maennlich.ch](http://www.ist-rasen-maennlich.ch).

Den das Lehrmittel ergänzenden **online-Selbsttest** finden Sie auf [www.speedtesto8.ch](http://www.speedtesto8.ch).

**Weitere Informationen über das Projekt «Speed – Ist Rasen männlich?» finden Sie auf der Homepage [www.ist-rasen-maennlich.ch](http://www.ist-rasen-maennlich.ch)**



**Samstag, 13. 6. 2009**

in Zürich

9–17 Uhr

kostenlos\*

Anmeldeschluss: 24. 5. 2009

### **Kursleitung**

**Lu Decurtins** Sozialpädagoge, Supervisor, Männerberater, Autor, Vorstand NWSB, Projektleiter «Speed – Ist Rasen männlich?»

**Urs Rohr**, Lic. Phil II, Mittelschullehrer, Risikopädagoge, Bereichsleiter «Jugend» der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

In Zusammenarbeit mit Road Cross und ASN «Alkohol am Steuer nie»

\*Die Kurse werden finanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS

Informationen:

[www.ist-rasen-maennlich.ch](http://www.ist-rasen-maennlich.ch)

# **No risk – no fun?**

(SPZH09)

**Kurs zu Projekt- und Beratungskompetenz im Bereich Risikoverhalten bei Jungs und Mädchen** für Männer und Frauen ab Mittelstufe, die Projekte oder Projektwochen zum Thema durchführen wollen.

### **Kursziele**

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen und Methodenkompetenz zur Durchführung von Lektionen oder Projekttagen und Wochen zum Thema «Geschwindigkeit, Risikoverhalten im Strassenverkehr und im Alltag».

### **Inhalte**

- Wissen über theoretische Ansätze (Risiflecting)
- Wissen über Zahlen und Gefährdungen im Bereich Strassenverkehr/Risikoverhalten
- Kennen von Methoden und Angeboten im Bereich der Prävention
- Erproben von Methoden/Reflexion des eigenen (Risiko-)verhaltens

### **Methoden**

- Inputs
- Austausch
- (Selbst-)Erfahrung

### **Praktische Umsetzungsmöglichkeiten**

- Selbststudium von (erhaltenem) weiterführendem Material
- Bearbeiten des Themas Risikoverhalten in Klasse/Schulhaus
- Vernetzung mit Fachstellen und -personen
- Durchführung von Projektwochen

# Kampfspiele (KSM09, KSF09, KSMF09)

Die etwas andere Gewaltprävention mit Jungs in der Schule

**Kurs/Schnuppertag für Männer, für Frauen sowie ein 2-tägiges Angebot für Frauen und Männer** (insbesondere für Turn-/ SportlehrerInnen, Gewaltbeauftragte, SchulsozialarbeiterInnen)

Kämpfen ist eine gesunde Form, sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer (und Frauen) haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir in diesem Kurs zusammen.

## Kursziele

- Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampfspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.
- Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden.
- Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander.

## Kursinhalte

- Die de-eskalierende Wirkung von Kampfspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die Spieler/innen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die beiden Beteiligten stellen.
- Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

**Samstag, 17. 1. 2009 (KSM09)**

in Zürich (Schnuppertag für Männer)  
9–17 Uhr; Fr. 220.–  
Anmeldeschluss: 6. 1. 2009

**Dienstag, 7. 7. 2009 (KSF09)**

in Zürich (Schnuppertag für Frauen)  
9–17 Uhr; Fr. 220.–  
Anmeldeschluss: 15. 6. 2009

**Sa / So, 11./12. 7. 2009 (KSMF09)**

in Zürich (Intensivkurs für Männer und Frauen)  
jeweils 9–17 Uhr; Fr. 400.–  
Anmeldeschluss: 20. 6. 2009

## Kursleitung

**Josef Riederle**, dipl. Sozialpädagoge, Gendertrainer, Jungenarbeiter, Männerberater, Körpertherapeut, systemischer Familientherapeut (IFW), jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit, Gründer und Leiter von KRAFTPROTZ, Bildungsinstitut für Jungen und Männer.  
**Kampfspiele sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining.**

Mi.-Nachmittag, 10. 6. 2009

13.30–17 Uhr;

Fr. 90.–

Anmeldeschluss: 27. 5. 2009

### Kursleitung

**Lu Decurtins**, Sozialpädagogin und Supervisorin, Netzwerk Schulische Bubenarbeit

Die DVD «Flirt, Anmache oder Übergriff?» der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, (Mai 2008) ist für Fr. 40.– unter [www.stadt-zuerich.ch/gleichstellung](http://www.stadt-zuerich.ch/gleichstellung) –> Publikationen erhältlich. In den von Lu Decurtins konzipierten Videoszenen spielen jugendliche DarstellerInnen Situationen von Grenzverletzungen nach, wie sie in der Schule, auf dem Pausenplatz häufig vorkommen. Zu allen Szenen gibt es Lektionsvorschläge, Übungsanleitungen und Hintergrundinformationen (pdf-Dokumente).

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

# Flirt, Anmache oder Übergriff?

(SU09)

## Videoclips und Unterrichtsmaterialien zu sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen (für Frauen und Männer)

Die erfolgreichen Videoclips eignen sich als Input für die Diskussion zum Thema Gewalt, Sexualität und Grenzen mit Mädchen und Jungen in der Mittel- und Oberstufe, aber auch für Diskussionen im Schulhausteam oder am Elternabend. Die Workshop-LeiterInnen – jeweils eine Frau und ein Mann – haben an der DVD mitgearbeitet und sind Fachleute für geschlechtsspezifische Gewaltprävention bei Mädchen und Jungen.

### Kursziele

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen auseinander und erhalten Anregungen, wie sie mit der DVD «Flirt, Anmache oder Übergriff?» das Thema im Unterricht aufgreifen und bearbeiten können.

### Kursinhalte

- Vorstellen DVD
- Vorstellen und Einüben von Übungen
- Beispiele von Umsetzung an Schule

# No risk – no fun?

(Schilw)

**Schulhausprojekte zur Risikokompetenz.  
Möglichkeit für eine schulinterne Weiterbildung.**

**Holen Sie sich den Kurs ins Schulhaus!**

## **Kursziele**

Die Kursziele werden mit den interessierten Schulen abgesprochen.

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen und Methodenkompetenz zur Durchführung von Lektionen, Projekttagen oder -wochen zum Thema «Geschwindigkeit, Risikoverhalten im Alltag und Strassenverkehr».

Sie haben eine Übersicht über mögliche Umsetzungsformen in ihrem Schulhaus erhalten und kennen Module zu den Themen Risikoverhalten, Geschwindigkeit und Sicherheit im Strassenverkehr.

## **Inhalte, Daten und Umfang**

Werden mit den interessierten Schulen abgesprochen

## **Methoden**

- Inputs
- Austausch
- (Selbst-)Erfahrung

## **Weitere Schritte**

Ein weiteres Coaching für eine Spurgruppe ist nach Absprache möglich

**Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit bietet seit Jahren erfolgreich schulinterne Weiterbildungen an. Dies ist unser neues Angebot.**

Informationen:

**[www.ist-rasen-maennlich.ch](http://www.ist-rasen-maennlich.ch)**

Das Angebot wird finanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS



Sa. 16.5.2009 (ITo9)

in Liestal (für Frauen und Männer)

9.15–16.45 Uhr,

Fr. 230.–

Anmeldeschluss: 20. 4. 2009

**Tagungsleitung:**

Beat Ramseier, Geschäftsleiter NWSB

**Workshopleitende:**

Martin Bachmann

Werner Baumann

Lu Decurtins

Andi Geu

Dominik Hächler

Ron Halbright

Giancarlo Jannuzzi

Daniela Lüscher

Gisela Roth

Remo Ryser

René Setz

Hansjürg Sieber

Paul Tuor

Bea Weder

Separate Ausschreibung erhältlich.

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

# Es ist Zeit für Bubenarbeit!

(ITo9)

**Impulstagung**

für Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen und weitere Interessierte aus dem Schulbereich von Kindergarten bis Mittelschule

**Zielsetzung der Tagung**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen grundlegende Aspekte schulischer Bubenarbeit und erhalten Impulse in den von ihnen gewählten Vertiefungsthemen in den Workshops.

# Tagungsprogramm:

- 08:30 Check-In mit Kaffee/Gipfeli (Gymnasium Liestal, Aula)
- 09:15 Ansprache von Herrn Regierungsrat **Urs Wüthrich-Pelloli**  
Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Baselland
- 09:30 Tagungseinführung durch den Geschäftsleiter des NWSB
- 09:45 Auszeichnung eines gelungenen Projekts in der schulischen Bubenarbeit
- 10:00 Drei Einstiegsreferate:  
Leitgedanken der Bubenarbeit  
**Ron Halbright** Vorstand NWSB, Autor «Knabengerechte Koedukation»,  
Co-Präsident NCBI Schweiz  
Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrerin, als Frau  
**Gisela Roth** Vorstand NWSB, Schulische Heilpädagogin,  
Erziehungswissenschaftlerin  
Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrer, als Mann  
**Martin Bachmann** Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater
- 11:00 Pause
- 11:20 1. Workshop
- 13:00 Mittagessen
- 14:15 2. Workshop
- 15:55 «Wie weiter» in Grossgruppen
- 16.20 Plenum: Rückblick/Ausblick
- 16:45 Ende der Impulstagung

## Impulstagung «Es ist Zeit für Bubenarbeit!»

16.5.09 in Liestal (Forts.)

**Tagungsort:** Gymnasium Liestal (BL)

**Anreise:** Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Einige Parkplätze finden Sie auf dem Schulareal. Einen genauen Situationsplan erhalten Sie mit der Aufnahmebestätigung (nach Anmeldefrist).

**Kosten:** Fr. 230.-, inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Tagungsmappe. Sie erhalten nach Anmeldefrist mit der Teilnahmebestätigung einen Einzahlungsschein. Der Tagungsbeitrag ist im Voraus zu bezahlen.

Anmeldung bitte schriftlich mit dem Talon oder per Internet über unsere Homepage:

[www.nwsb.ch/anmeldung\\_it\\_liestal.html](http://www.nwsb.ch/anmeldung_it_liestal.html).

Die Platzzahl ist beschränkt, auch innerhalb der Workshops. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und bestätigt. Die Einteilung in die Workshops erfolgt erst kurz vor der Tagung und ist verbindlich.

## Impulstagung «Es ist Zeit für Bubenarbeit!»

16.5.09 in Liestal (Forts.)

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

## Workshops

Sie haben die Möglichkeit, zwei der folgenden 14 Workshops zu besuchen (s. Anmeldetalon):

- A «Du schwule Sau!» und die Angst als schwul zu gelten.** Was steckt hinter diesen Provokationen? Die Kunst, mit Buben/Jungs Homophobie und Homosexualität im Schulalltag konstruktiv zu thematisieren. **Werner Baumann**, Sexualpädagoge HSA, Erwachsenenbildner SVEB II, Workshopleiter NCBI.
- B Wie Gewalt möglich wird und wie sie gestoppt werden kann.** Um anderen Menschen körperlichen Schaden zufügen zu können, müssen einige Hürden überwunden werden. Manche Buben haben Übung darin. Wir können Gewalt stoppen, wenn wir die Dynamik dahinter verstehen. **Dominik Hächler**, Institut für Gewaltberatung Basel.
- C Starke Schüler sind friedliche Schüler.** Wie können LehrerInnen das Selbstvertrauen der Buben fördern? Spiele und Übungen für die Arbeit mit Jungs. **Martin Bachmann**, Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater im mannebüro züri.
- D Umgang mit Buben als Frau – jenseits von Stereotypen.** Hinterfragen eigener Bilder und Wahrnehmungen von Buben, analysieren und Ideenaustausch von Chancen, Vorbildfunktion, Vielfältigkeit und Grenzen unserer Arbeit als Frauen mit Buben. **Bea Weder Assir**, Oberstufenlehrerin, Kursleiterin, Ausbilderin FA.

## Workshops (Fortsetzung)

**E Das Potenzial im Ungeliebten, Mühsamen und Störenden!** Wozu gebrauche ich meine Energie? Wo ist meine Aufmerksamkeit? Wie begegne ich dem Unerwünschten in der Dynamik der Klasse? **Paul Tuor**, Soziokultureller Animator FH, Schulsozialarbeiter, freiberufliche Tätigkeit und Zirkus mit Kindern und Erwachsenen. Vorstand NWSB.

**F Heute Buben – Morgen Männer.** Von Vorbildern und Ersatzmännern. Sozialisation von Buben und die Konsequenzen in der Schule. **Hansjürg Sieber**, Reallehrer, Erwachsenenbildner, Dozent PHBern, Vorstand NWSB.

**G Flirt, Anmache oder sexueller Übergriff?** Wie Lehrpersonen mit Jungs präventiv arbeiten können. **Lu Decurtins**, Sozialpädagogin, Autorin, Supervisorin, Projektleiterin «Speed – ist Rasen männlich?», Vorstand NWSB.

**H «I ma nümm!»** Zahlen und Fakten zu inneren Nöten von Buben, Unterrichtsmaterialien und Empfehlungen zur Prävention von Depression und Suizid im Unterricht. **Remo Ryser**, Fachpsychologin FH, Präventionsfachmann/ Projektleiterin Berner Gesundheit.

**I Was mache ich als Frau mit «schwierigen» Jungs?** Grenzen setzen, konsequent handeln, in Kontakt bleiben. Wir reflektieren unsere Arbeit mit den Buben und suchen konstruktive Lösungsansätze für herausfordernde Situationen.

**Daniela Lüscher**, Supervisorin/Coach, ressourcen- und lösungsorientierte Beraterin, Erwachsenenbildnerin, Journalistin.

## Impulstagung «Es ist Zeit für Bubenarbeit!»

16.5.09 in Liestal (Forts.)

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)



## Impulstagung «Es ist Zeit für Bubenarbeit!»

16.5.09 in Liestal (Forts.)

Informationen: [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

## Workshops (Fortsetzung)

**K Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten.** Kulturelle Unterschiede, Vorurteile und interkulturelle Bubenarbeit. **Ron Halbright**, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI Schweiz, Vorstand NWSB.

**L Sind Buben lieber gewalttätig als feig?** Woher kommt das Gewaltpotential vieler Buben in der Schule? Wie kann ich auf eine Art und Weise intervenieren, die die Stärken der Buben mit einbezieht? **Andi Geu**, Leiter von Workshops zur Gewaltprävention und -intervention in Schulen, Leiter NCBI Bern, Vorstand NWSB.

**M Jungs und Computergames, Handy, TV und Co.** Chancen und Grenzen für Lehrpersonen und SchulsozialarbeiterInnen für den Umgang mit der Thematik «Jungs und neue Medien» im Bezug zur Schule. **Gisela Roth**, schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Vorstand NWSB.

**N Balancierter Junge?** Arbeiten mit dem Modell «balanciertes Junge- und Mannsein» in der Schule: Persönlichkeitseinschätzung und ressourcenorientierte Förderung von Buben. **René Setz**, Drehscheibe MaGs-Männergesundheit, Radix Gesundheitsförderung Bern.

**O Die Macht des Schweigens.** Anregungen zur Gesprächsgestaltung mit wortkargen, unter Druck stehenden und leidenden Buben im Schulalltag. **Giancarlo Jannuzzi**, Jungenpädagoge, Gewaltberater, Beratungsstelle «Hau den Lukas HDL».

## **Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»**

Das Lehrmittel richtet sich an Lehrpersonen bzw. deren Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen.

Auf den Rückseiten finden sich bereits Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches, bereits überarbeitetes Begleitheft (72 Seiten) hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext.

Die Posterserie kann beim NWSB für nur Fr. 25.– per Email oder über unsere Homepage [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch) bestellt werden.

## **Beratung, Coaching, Klasseneinsätze**

Die Fachpersonen des NWSB können für Einsätze in Klassen und Schulhäusern, für Schulung, Beratung und Coaching von Lehrpersonen und Schulhausteams engagiert werden. Weitere Informationen: [www.nwsb.ch/beratung.html](http://www.nwsb.ch/beratung.html)

## **Projekt «Männer an die Unterstufe!»**

Dieses Projekt hat zum Ziel, mehr Männer für Kindergarten und Unterstufe, bzw. Grund-/Basisstufe zu gewinnen. Weitere Informationen auf: [www.unterstufenlehrer.ch](http://www.unterstufenlehrer.ch).

## **Ausblick 2010**

Alle hier erwähnten Weiterbildungsangebote werden einmal jährlich angeboten und sind auch für 2010 geplant.

**Mehrtägiges Kursangebot zur Prävention sexueller Übergriffe** der FHNW in Zusammenarbeit mit und unter der Leitung des NWSB. Geplant sind 8 Treffen zwischen April 2009 und Juni 2010. Informationen und Flyer auf [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

**Über weitere Angebote des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB, die entsprechenden Daten, allfällige Änderungen usw. informiert Sie unsere Homepage [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)**

## Veranstalter

Die Kurse und Tagungen werden vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB durchgeführt. Der Verein NWSB setzt sich zum Ziel, die pädagogische Arbeit mit Buben zu thematisieren.

## Anmeldung/AuskunftOrganisation

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB, Postfach 101, 8117 Fällanden, nwsb@gmx.net, Beat Ramseier, Tel. 044 825 62 92, [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch) (Online-Anmeldung möglich).

Informationen zu weiteren NWSB-Angeboten sowie zu Projekten finden Sie auf unserer Homepage.

# Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Vereinsmitglieder NWSB erhalten Fr. 20.– (alle 1-tägigen Angebote) bzw. Fr. 30.– (alle 2-tägigen Angebote) Ermässigung. Das Mittagessen geht zu Lasten der Teilnehmenden (Ausnahme Impulstagung).
- Anmeldung bitte schriftlich mit dem Talon oder per Internet über unsere Homepage [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch).
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, einen Wegbeschrieb zum Kurs-/Tagungsort und einen Einzahlungsschein. Der Kurs-/Tagungsbeitrag ist im Voraus zu bezahlen (PC-Kto. 87-327752-5).
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Kursbeginn werden Fr. 70.– Bearbeitungskosten verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Angebote sind als Lehrerinnenweiterbildung konzipiert. Wir empfehlen, den Kurs-/Tagungsbeitrag Ihrer Arbeitgeberin in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs/Tagung ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

# Anmeldetalon

Bitte beachten Sie die allgemeinen Informationen und die jeweiligen Anmeldefristen!

## per Post oder Internet ([www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)) an:

NWSB, Postfach 101, 8117 Fällanden, [nwsb@gmx.net](mailto:nwsb@gmx.net), [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

(bitte in Blockschrift schreiben)

**Kursnummer**     KSM09     KSF09     KSMF09     GKM09     GKF09\*     SPZH09  
 AK09\*\*     IT09\*\*\*     SU09     Schilw

\*Speziell beim Grundkurs Frauen (GKF09) bitte beachten:

Wo möchten Sie den Kurs besuchen – wo in zweiter/dritter Priorität?     Aarau     Rorschach     Zürich

\*\*Speziell beim Aufbaukurs (AK09) bitte beachten:  Ich habe den Grundkurs des NWSB im Jahr ..... besucht. (Bedingung)

\*\*\*Speziell bei der Impulstagung (IT09) bitte beachten: Workshopauswahl: 1. Wahl:    2. Wahl:    3. Wahl:    4. Wahl:

Mittagessen (nur bei Impulstagung):     vegetarisch     mit Fleisch

Ich bestelle folgendes Lehrmittel:     Speed (gratis)     Kalender (gratis)     Song-CD (gratis)     Bubenposter (Fr. 25.–)

Name/Vorname

---

Privatadresse

PLZ/Ort

---

Telefon/Handy

E-Mail

---

Arbeitsstelle/Schule

Schulstufe

---

Ich habe bereits Erfahrung in schulischer Bubenarbeit, nämlich:

Ich bin Mitglied des NWSB

Datum:

Unterschrift:

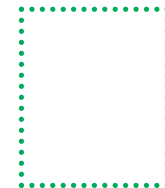
---



**Netzwerk  
Schulische  
Bubenarbeit**

« DAS EINZIGE ECHTE  
MÄNNERVORBILD IN MEINEM LEBEN  
WAR MEIN KINDERGÄRTNER »

*Moritz Bleibtreu*



Netzwerk Schulische Bubenarbeit  
NWSB  
Postfach 101  
8117 Fällanden